

**Von:** [juergen.knirsch@greenpeace.de](mailto:juergen.knirsch@greenpeace.de) [mailto:[juergen.knirsch@greenpeace.de](mailto:juergen.knirsch@greenpeace.de)]

**Gesendet:** Donnerstag, 30. Oktober 2014 01:48

**An:** [juergen.knirsch@greenpeace.de](mailto:juergen.knirsch@greenpeace.de)

**Betreff:** Antworten zur der öffentliche Konsultation zur Transparenz der Verhandlungen über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) der Europäischen Bürgerbeauftragten noch bis zum 31. Oktober möglich

Liebe Leute,

aufgrund von technischen Problemen kommt hier der Ehrport - Beitrag

<https://ehrport.greenpeace.de/de/konsultation-mitmachen#comment-31618>

hier noch einmal als Email-Variante, dafür auch mit den Anhängen, die ich in Ehrport nicht rein stellen konnte.

Bei dem Konsultationsverfahren können noch bis zum **31. Oktober 2014** die drei nachstehenden Fragen auch elektronisch beantwortet werden, wie die [Homepage der Bürgerbeauftragten verrät](#):

1. "Bitte teilen Sie uns mit, welche konkreten Maßnahmen die Kommission Ihrer Ansicht nach ergreifen könnte, um die TTIP-Verhandlungen transparenter zu machen. Wo sehen Sie insbesondere Raum für Verbesserungen? *(Wir möchten Sie bitten, in Ihren Antworten so konkret wie möglich zu sein und auch die Machbarkeit Ihrer Vorschläge angesichts des Zeitrahmens für die Verhandlungen zu prüfen. Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie bei Ihren Vorschlägen Prioritäten setzen könnten.)*
2. Bitte nennen Sie Beispiele für bewährte Vorgehensweisen, denen Sie in diesem Bereich (beispielsweise in den Generaldirektionen der Kommission oder in anderen internationalen Organisationen) begegnet sind und die Ihrer Ansicht nach in der gesamten Kommission angewendet werden könnten.
3. Bitte erläutern Sie, wie sich Ihrer Ansicht nach größere Transparenz auf das Ergebnis der Verhandlungen auswirken könnte.

Bitte beachten Sie, dass sich diese öffentliche Konsultation **nicht auf den Inhalt der Verhandlungen bezieht**. Sie soll auch keine einzelnen Probleme wie konkrete Verweigerungen des Zugangs zu Dokumenten lösen. Solche Fälle können der Bürgerbeauftragten in Form von Beschwerden vorgelegt werden."

Es geht bei dieser Konsultation also nicht generell darum, ob mehr Transparenz bei den TTIP-Verhandlungen sinnvoll ist oder nicht, sondern wie eine derartige Transparenz aussehen könnte. Lediglich die Beantwortung von Frage drei erlaubt ein generelles pro Transparenz Statement.

Weil diese Konsultation also sehr speziell ist, hat sie bisher in der Anti-TTIP/CETA-Szene wenig Beachtung gefunden. Bisher haben ich auf den Email-Listen auch erst zwei Beantwortungen wahrgenommen. Sie sind beigefügt.

Wer es sich zutraut, der kann gerne die drei Fragen beantworten. Siehe dazu:

<http://www.ombudsman.europa.eu/en/cases/correspondence.faces/de/56100/html.bookmark;jsessionid=680A65F88FFA84BD26179320A9CC5469#hl3>

Beste Grüße

Jürgen

*(Siehe angehängte Datei: BEUC response to the OM public consultation on transparency in the TTIP negotiations.pdf)*

*(Siehe angehängte Datei: TACD-submission-consultation-European-Ombudsman-on-transparency-of-TTIP.pdf)(Siehe angehängte Datei: Europäische Bürgerbeauftragte startet öffentliche Konsultation zur Transparenz der Verhandlungen über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)»European Ombudsman.pdf)*

---

Juergen Knirsch  
Kampaner Sonderprojekte  
Special Projects Campaigner

T: +49 40 306 18 393  
F: +49 40 306 1819 393  
M: [+49 171 8780 816](tel:+491718780816)